



Stadt Hagenow



Niederschrift

Außerordentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Montag, 02.12.2024
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow

Anwesend

Mitglieder des Gremiums

Maik Baalhorn
Detlef Schlüter
Gunnar Schultz
Volker Jessel
Lukas Christian Jessel
Karel Brüch
Jens Neumann
Harald Laabs

Christian Kaminski

Vertretung für:
Wasilios Skodras

Mitglieder des Finanzausschusses

Klaus Jensen
Gudrun Mau
Sebastian Höhn
Wasilios Skodras
Jana Krull
Sven Stöter
Jens-Uwe Reinert

Vertretung für
Christian Kaminski

Verwaltung

Dirk Wiese

Gideon Wilken

Erik Hofmann

Mandy Romann

Sandra Wulf

Gäste:

Joachim Brenncke - Architekt

Matthias Brenncke - Architekt

Silke Roß - Presse

Dietmar Speßhardt

Carsta Benzien

Gelord Opitz

Heike Heubner

Jens Herklotz

Mario Walter

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 3.1 Erarbeitung einer Beschlussvorlage für den Bau einer Dreifeld-Sporthalle am Campus Kietz
 - 3.2 Haushaltsplanung 2025 - Bau und Grundstücks- und Gebäudemanagement
- 4 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Baalhorn stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 2.1 Anfragen Einwohner aufzunehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

2.1 Anfragen Einwohner

Es werden keine Anfragen gestellt.

3 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

3.1 Erarbeitung einer Beschlussvorlage für den Bau einer Dreifeld-Sporthalle am Campus Kietz

Information: Dieser Tagesordnungspunkt wird zusammen mit dem Finanzausschuss beraten.

Herr Baalhorn stellt fest, dass ein Konsens gefunden werden soll, die Sporthalle soll gebaut werden. Er übergibt das Wort an Herrn Wiese.

Herr Wiese erläutert noch einmal die Vor- und Nachteile der Variantenuntersuchung mit den 4 Varianten (Stand November). Zur Stadtvertretersitzung am 12.12.2024 soll eine abschließende Beschlussvorlage zur Beschlussfassung erarbeitet werden.

1. Variante: Fortführung der bestehenden Planung
 - o LFI Inaussichtstellung Fördermittel liegt vor
 - o Basierend auf Campusplanung umsetzbar
 - o Bauliche Voraussetzungen gegeben
 - o Vorliegende Baugenehmigung
 - o Standortverträglichkeit ist gegeben

2. Variante: Fortführung der bestehenden Planung mit Einsparungen am Baukörper ohne Nutzungsverlust: von der Verwaltung präferierte Variante
 - o LFI Inaussichtstellung Fördermittel liegt vor. (Fördermittel bleiben voraussichtlich bestehen)
 - o Basierend auf Campusplanung umsetzbar.
 - o Bauliche Voraussetzungen gegeben.
 - o Vorliegende Baugenehmigung.
 - o Standortverträglichkeit ist gegeben.
 - o Zusätzliche Planungsleistungen notwendig.
3. Variante: Projektfortführung mit Einsparungen am Baukörper und Nutzungseinschränkungen.
 - o Änderungsantrag EFRE erforderlich, Zuwendung unsicher.
 - o Basierend auf Campusplanung mit Anpassungen umsetzbar.
 - o Entfall Versammlungsstätte: dadurch z.B. keine Nutzung wie Wärmeinseln usw. möglich.
 - o Notwendigkeit zusätzlicher Planungsleistungen.
 - o Änderungsantrag zum Bauantrag erforderlich.
 - o Verzug der Bauzeit.
4. Neues Projekt als Systembauhalle.
 - o Neuantrag EFRE erforderlich: Zuwendung unsicher.
 - o Planung muss komplett neu erstellt werden.
 - o Erneute Bauantragsstellung.
 - o Verzug der Bauzeit.
 - o Systembau wird meist durch Generalübernehmer / Generalunternehmer durchgeführt, Vergaberechtsproblematik.
 - o Kosten noch nicht abschließend zu ermitteln.
 - o Zusätzliche Mehrkosten für Gründung, Bodenaustausch usw.
 - o Die Risiken liegen auf der Auftraggeberseite.
 - o Standort birgt Probleme, da eine größere Grundfläche erforderlich ist.

Herr Baalhorn bittet Herrn Brenncke um Vorstellung der Präsentation des Projektes.

Herr Brenncke erläutert anhand der Darstellung, dass sich bei den Varianten 1 bis 3 der Standort nicht verändert, Variante 4 erfordert eine größere Grundfläche.

Herr Jensen fragt, warum muss die Sporthalle unbedingt so tief ins Erdreich gebaut werden. Die Höhe vom Gelände bis zum Fertigfußboden beträgt schon 3,80 und mit Aushub kann die Baugrube bis zu 5 m tief sein. Herr Jensen verweist auf die erhöhten Kosten und die Risiken bei dieser Bauweise. Er bevorzugt eine ebenerdige Bauweise ohne Gründach.

Herr Brenncke antwortet, dass laut Baugrundgutachten der Boden ca. 4 m tief ausgehoben werden muss, ein Bodenaustausch wäre notwendig um die Tragfähigkeit zu gewährleisten.

Herr Baalhorn fragt ergänzend dazu ob rundum Spundwände gestellt werden müssen.

Herr Brenncke verneint, teilweise kann wie bereits bei der Schule abgeöschert werden.

Herr Baalhorn fragt weiter wie sich die Kosten verändern, wenn nicht unterirdisch gebaut wird.

Herr Brenncke erwidert, dass sich die Kosten verschieben würden (z.B. entstehen, wenn man ins Erdreich baut keine Auffüllungsarbeiten). Das Ausgraben ist bei beiden Varianten der Fall, bei der Variante, wenn man die Sporthalle oberirdisch baut, muss man vorher die Erde wieder auffüllen, bevor man eine Standardhalle bauen kann.

Er erörtert auch noch klimaschutztechnische Aspekte im Vergleich der massiven Halle zur Variante Leichtbauhalle, z.B. sommerlicher Wärmeschutz, welcher sich aufgrund der massiven Bauweise positiv auswirkt.

Man kann es immer nicht direkt miteinander vergleichen, aber es gibt Sachen, die man überprüfen muss, wenn man Parameter ändert. Ja, die höheren Baukosten sind wahrscheinlich bei der massiven Bauweise da, aber mit anderen technischen Parametern, die man dann hat.

Frau Mau fragt ob eine Grundwasserabsenkung notwendig ist.

Herr Brenncke gibt an, dass entsprechend des Baugrundgutachtens der Grundwasserstand und die Kosten berücksichtigt wurden.

Herr Schlüter fragt wie hoch die Einsparung für den Wegfall des Gründaches wäre.

Herr Brenncke dazu: in Variante 3 sind ca. 250.000 € aufgeführt.

Es wird weiter gefragt, ob alternativ eine PV Anlage in Betracht gezogen wurde?

Herr Brenncke antwortet, dass die PV Anlage auf der Schule geplant ist, der erzeugte Strom ist für den Eigenbedarf geplant.

Herr Neumann fragt ob die Fläche des Gründaches zur Schulhoffläche zugezogen wird.

Herr Brenncke bestätigt und erläutert die notwendige Schulhoffläche (10 m²/Kind), die Fläche für den Schulhof muss bei Nichtnutzung des Gründaches an anderer Stelle erweitert werden.

Herr Baalhorn fragt ob bei Variante 3 auch bei Wegfall des Gründaches die Nutzung als Versammlungsstätte möglich ist.

Herr Brenncke bestätigt das.

Herr Schultz fragt nach den Bedingungen für die Nutzung als Versammlungsstätte.

Herr Brenncke erörtert, dass z.B. die Bereitstellung einer Notstromversorgung und weiterer technischer Anlagen erforderlich ist. An der Gebäudekonstruktion ändert sich nichts.

Bei einer Versammlungsstätte muss jetzt auch der Bevölkerungsschutz gesichert werden.

Herr Kaminski fragt nach den Vorteilen eines Gründaches.

Herr Brenncke dazu: Vorteile liegen in der Regenentwässerung, das Vorhandensein von Speichermasse auf dem Dach auch bei Starkregen, sommerlicher Wärmeschutz.

Herr Laabs fragt nach Vorhandensein von Schutzräumen für Schüler und Lehrer.

Herr Wiese antwortet, dass keine Schutzraumklassifizierung vorgesehen ist, aber das Untergeschoß Vorteile bietet.

Herr Bruch fragt noch einmal nach den Vorteilen der unterirdischen Bauweise.

Herr Brenncke erläutert dazu, dass nur ca. ½ Meter tiefer ausgekoffert werden muss, es ist weniger Fassadenfläche auszuführen, der sommerliche Wärmeschutz ist gegeben, der Flächenbedarf ist geringer, das Gebäude muss nicht verschoben werden und die Abstandsflächen werden eingehalten.

Herr Stöter fragt nach dem Zeitverzug von 12 Monaten.

Herr Brenncke erklärt, dass der Zeitverzug aufgrund der Umplanung, des Nachtrages zur Baugenehmigung und anschließende Beantragung der Fördermittel resultiert.

Herr Wilken merkt an, dass der Eigenanteil für die Stadt Hagenow niedrig gehalten werden soll; es gibt keine Sonderbedarfszuweisungen dafür, es handelt sich um eine Umwidmung, die Deadline dafür ist der 31.12.2024. Er gibt zu bedenken, dass diese Mittel gefährdet sind, wenn die Halle umgeplant wird.

Herr Baalhorn fasst die Kosten aus seiner Sicht zusammen inklusive der Umverlegung des Regenwasserkanals, der Architektenkosten usw. Diese belaufen sich aus seiner Sicht auf ca. 15 Mio. plus X.

Herr Jensen fasst aus dem Finanzausschuss zusammen, dass die ursprünglich geplanten Kosten bei 6,7 Mio. lagen und jetzt 12,6 Mio. sind. Im Finanzausschuss wurden permanent Alternativen und Kosteneinsparungen eingefordert. Herr Jensen weist darauf hin, dass der Campus Kietz gut gerechnet bei 12 Millionen über den geplanten Kosten liegt. Im Vergleich zu anderen Kommunen und dem Landkreis, schafft man es den geplanten Kostenrahmen einzuhalten und die angedachte Förderquote zu erreichen. Aus Sicht von Herrn Jensen wurde durch die Verwaltung nicht rechtzeitig gegengesteuert und die Stadt hat dadurch enorme finanzielle Nachteile. Der Haushalt 2024 liegt bei einem Defizit von 6 Millionen und die weitere Finanzierung ist nur noch über Kredite möglich.

Herr Neumann wünscht sich die Variante mit Einsparungen am Baukörper ohne Nutzungseinschränkungen inklusive des Gründaches ohne Nutzung desselben. Es wird eine gute Halle benötigt.

Herr Wiese stellt klar, dass die angegebenen Kosten von 15 Mio. + X nicht nachvollziehbar sind. Die Kostenermittlung kann nicht mit der Schätzung aus dem frühen Planungsstadium nach dem Planungswettbewerb unter Zugrundelegung der Entwicklung der Baukosten in den vergangenen Jahren verglichen werden. Die aktuelle Kostenermittlung entspricht dem jetzigen Stand inklusive des Gründaches, der losen Ausstattung und der Architektenleistungen. Die Umverlegung des Regenwasserkanals ist eine andere Stadtumbaumaßnahme und geht nicht in die Kosten der Sporthalle.

Herr Skodras äußert seine Meinung, dass er die Variante 1 bevorzugen würde, die anderen Varianten kosten mehr Zeit und durch die Verzögerungen steigen die Kosten.

Herr Baalhorn stellt aus der Zwischenbesprechung fest, dass die Verwaltung die Gesamtkosten des Bauvorhabens auf der nächsten SV darstellen muss. Das Portemonnaie hat zwar zwei Taschen muss jedoch alles bezahlen.

Herr Baalhorn teilt das Ergebnis der Zwischenbesprechung der Ausschussmitglieder mit:

Die Mitglieder der Ausschüsse haben sich für die Variante 2 ausgesprochen mit folgenden Einschränkungen:

- o **Gründach ja zur Berücksichtigung des Klimaaspektes, aber ohne Nutzung**
- o **Betrachtung aller Bauteile auf Möglichkeiten zur Einsparung**

Herr Wiese gibt zu bedenken, dass es zur Vermeidung von Verzögerungen möglichst keine Änderungen zum Bauantrag geben darf, um die Bereitstellung der Fördermittel zu sichern.

Beschluss:

Variante 2 mit folgenden Einschränkungen:

- o **Gründach ja zur Berücksichtigung des Klimaaspektes, aber ohne Nutzung**
- o **Betrachtung aller Bauteile auf Möglichkeiten zur Einsparung**

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Abstimmungsergebnis des Finanzausschusses:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Der Vorsitzende schließt den gemeinsamen Tagesordnungspunkt um 20:25 Uhr.

3.2 Haushaltsplanung 2025 - Bau und Grundstücks- und Gebäudemanagement

Herr Baalhorn führt als Erstes durch die Liste der Werterhaltungsmaßnahmen entsprechend der vorliegenden Tabelle:

Lfd. Nr.	Ort	Maßnahme	Aufwand/ Auszahlung	Bauausschuss
1	Rathaus	Sanierung der Holzfenster (Mittel zur Konzepterstellung zur Umsetzung der Thematik)	15.000 €	0 €
<p>Herr Baalhorn stellt den schlechten Zustand einiger Fenster fest, findet aber 15.000 € für die Erstellung eines Konzeptes nicht notwendig und schlägt die <u>komplette Streichung der Position</u> vor. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Herr Wiese fragt dazu an wie mit den 15.000 € umzugehen ist. Herr Baalhorn antwortet, dass diese Position gestrichen wird und das Geld dann in die Sanierung der Fenster investiert werden soll (sektionell, die schlechten Fenster zuerst).</p>				
2	Rathaus	Sanierung der Archivräume im Hauptgebäude – 2.BA	75.000 €	75.000 €
<p>Herr Baalhorn stellt fest, dass im letzten Haushalt bereits ein Posten für die Sanierung der Archivräume vorgesehen war und fragt, ob es sich um den Rest handelt? Herr Wiese bestätigt, dass eine Weiterführung zur Erhaltung der Gebäudesubstanz notwendig ist. Die Mitglieder des Ausschusses <u>bestätigen die Position</u>.</p>				
3	Stadtschule am Mühlenteich	Montage einer Akustikdecke zur Verbesserung der Raumakustik inkl. Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Hauptgebäude Raum 304	12.500 €	12.500 €
<p><u>Die Position wird bestätigt.</u></p>				
4	Stadtschule am Mühlenteich	Montage einer Akustikdecke zur Verbesserung der Raumakustik inkl. Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Nebengebäude Räume 201, 203, 204 und 205	36.500 €	36.500 €
<p><u>Die Position wird bestätigt.</u></p>				
5	Stadtschule am Mühlenteich	Erneuerung und Erweiterung der Gegensprechanlage im Haupt- und Nebengebäude	30.000 €	??
<p>Herr Baalhorn meint, dass die Höhe der Position geprüft werden sollte, die Kosten sind seiner Meinung nach zu hoch. Herr Wiese äußert, dass auch die Sprachalarmierungsanlage in der Position enthalten sein kann, die Kostenschätzung liegt den Unterlagen nicht bei und wäre zu prüfen. Herr Baalhorn schlägt vor, diesen <u>Punkt in der Haushaltsdebatte der Stadtvertretung noch einmal aufzugreifen</u>. Herr Wiese stimmt dem zu.</p>				

6	Turnhalle Teichstraße	Instandsetzung Hallenboden sowie Instandsetzung der Spielfeldmarkierungen	12.000 €	12.000 €
<p>Herr Baalhorn stellt fest, dass im Haushalt des Vorjahres 20.000 € veranschlagt waren und fragt, warum diese Position jetzt günstiger ist. Er fragt außerdem, ob die Halle ohne die Maßnahme unbespielbar ist.</p> <p>Herr Wiese antwortet, dass die Halle bespielbar ist und vermutlich ein aktuelles Angebot durch das Gebäudemanagement eingeholt wurde.</p> <p><u>Die Position wird bestätigt.</u> Herr Baalhorn bittet darum, die Kosten noch einmal zu überprüfen.</p>				
7	Turnhalle Teichstraße	Erneuerung Wärmeerzeugungsanlage	60.000 €	??
<p>Herr Baalhorn fragt welche Wärmeerzeugungsanlage geplant ist und fragt ob die Kommunale Wärmeplanung berücksichtigt wird.</p> <p>Herr Wiese antwortet, dass die Planung der Heizung in Abstimmung mit der Wärmeplanung der Stadtwerke erfolgen wird.</p> <p>Herr Brüch fragt ob die Heizung defekt ist.</p> <p>Herr Wiese äußert dazu, dass die Heizung ca. 30 Jahre alt ist und entsprechend reparaturbedürftig.</p> <p>Herr Baalhorn schlägt vor in der Kommunalen Wärmeplanung die Halle explizit zu beleuchten und die Mittel in dem Haushalt 2026 vorzusehen.</p> <p>Herr Jessel merkt an, dass die Turnhalle in der Teichstraße durch keine Leitung erschlossen ist und daher in der Wärmeplanung nicht berücksichtigt werden sollte.</p> <p>Herr Wiese stellt fest, dass noch kein Fachgespräch zur Kommunalen Wärmeplanung stattgefunden hat und das erst abzuwarten wäre.</p> <p>Er schlägt weiter vor die Position wie folgt zu ergänzen: Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage angepasst an die Kommunale Wärmeplanung.</p> <p>Herr Baalhorn stimmt zu und bittet <u>die Position in der Stadtvertretung</u> noch zu erörtern.</p> <p>Herr Kaminski meint, dass die Umkleiden und auch die Heizkörper bereits erneuert wurden.</p>				
8	Regionale Schule „Prof. Dr. Heincke“	Malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser inklusive Montage eines Wandbelags	25.000 €	0 €
<u>Die Position wird auf 2026 verschoben.</u>				
9	Regionale Schule „Prof. Dr. Heincke“	Austausch Bodenbelag in den Räumen der Schulleitung, Stellv. Schulleitung sowie Sekretariat	10.000 €	0 €
<u>Die Position wird auf 2026 verschoben.</u>				
10	Museum	Erneuerung Gas- Heizungsanlage im Museumsspeicher	10.000 €	10.000 €
<u>Die Position wird bestätigt.</u>				
11	Gebäudekomplex Haus der sozialen Dienste / Freizeithaus	Erweiterung der Stabmattenzaunanlage im Bereich Haus der sozialen Dienste	21.000 €	0 €
<u>Die Position wird gestrichen.</u>				
Herr Baalhorn bittet darum, günstigere Alternativen zu finden, z.B. Maschendrahtzaun.				
12	Kita „Matroschka“	Sanierung und Teilumbau Sanitärräume 105 und 204	80.000 €	? €

Herr Jessel fragt ob die Maßnahme Bestandteil des Kitakzeptes ist?
Herr Wiese antwortet, dass das geprüft wurde und zur Erhaltung der Betriebserlaubnis Maßnahmen erforderlich sind.
Herr Schlüter fragt ob Angebote für die Sanierung vorliegen?
Herr Wiese antwortet darauf, dass die Kosten durch Hochrechnungen für die Haushaltsanmeldungen hinterlegt sind.
Herr Hofmann stellt dazu fest, dass die Betriebserlaubnis der Kitas nicht gefährdet werden dürfen, weil dann eine Betreuung der Kinder nicht sicherzustellen ist.
Das Kitakzept wird diskutiert.
Herr Baalhorn stellt abschließen fest, dass die Positionen 12 und 13 noch einmal in die Stadtvertretung aufgenommen werden und auf „Existenziell notwendige Sanierungsarbeiten zur Erhaltung der Betriebserlaubnis“ geändert werden soll. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

13	Kita „Regenbogenland“	Austausch der Holzfenster in Kunststoffelemente – 2.BA	50.000 €	? €
----	-----------------------	--	----------	-----

Wie Position 12, nur existenziell notwendige Sanierungsarbeiten zur Erhaltung der Betriebserlaubnis.

14	Mehrzweckhalle „Otto Ibs“	Sanierung Parkett-Sportboden sowie Erneuerung der Spielfeldmarkierungen in der großen Halle	55.000 €	? €
----	---------------------------	---	----------	-----

Herr Neumann merkt an, dass es besser wäre die Halle erst zu sanieren, wenn die neue Sporthalle fertig gestellt wird.
Herr Baalhorn stellt fest, dass der Fußboden der Halle bereits in diesem Jahr geschliffen wurde. Die Position wird daher gestrichen.
Herr Laabs fragt ob die Spielfeldmarkierungen für den ordnungsgemäßen Spielbetrieb notwendig sind.
Herr Wiese bestätigt das.
Herr Baalhorn schlägt vor zu prüfen ob die Erneuerung der Markierungen erforderlich ist und die Position gegebenenfalls zu splitten.

15	Diverse Straßen	Allgemeine Straßenunterhaltung	456.000 €	456.000 €
----	-----------------	--------------------------------	-----------	-----------

Die Position wird bestätigt.

16	Straßenbeleuchtung	Allgemeine Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	30.000 €	30.000 €
----	--------------------	--	----------	----------

Die Position wird bestätigt.

17	Brücken	Allgemeine Brückenunterhaltung (einschl. Instandsetzung des Turbinenkanals und der Spundwand am Mühlenteich / Lange Straße)	272.200 €	272.200 €
----	---------	---	-----------	-----------

Herr Baalhorn bittet um Erörterung der Kosten.
Herr Wiese erklärt, dass der Turbinenkanal dringend instandgesetzt werden muss, ebenso die Spundwand. Die Position wird bestätigt.

18	Mühlenteich	Reparatur der Fischtreppe	150.000 €	150.000 €
----	-------------	---------------------------	-----------	-----------

Herr Wiese erläutert hierzu, dass die Fischtreppe im Zuge der Instandsetzung des Turbinenkanals repariert werden muss.
Die Position wird bestätigt.

Herr Baalhorn geht zur Liste Investitionen über und bittet um Fragen zu den Positionen.

Position 7: Anschaffung einer Anhängerbühne – Stadtbauhof: 43.000 €

Herr Brüch fragt nach der Notwendigkeit der Anschaffung der Bühne und nach den Folgekosten. Wäre Mieten nicht besser?

Herr Wiese antwortet, dass die Bühne schnell einsatzbereit sein soll und multifunktional eingesetzt werden kann.

Herr Baalhorn fasst zusammen, dass aus seiner Sicht Mieten besser ist um Folgekosten wie TÜV usw. zu vermeiden, die Kosten für die Miete sind zu überprüfen.

Position 17: Lagerhalle für Material – Bevölkerungs- / Katastrophenschutz: 125.000 €

Herr Wiese erklärt, dass die Halle zur Unterbringung der Technik für den Katastrophenschutz, wie Notstromgeräte und Ausstattung für den Bevölkerungsschutz, die vom Landkreis zur Verfügung gestellt werden. Hier wird bereits eine günstigere Alternative geprüft.

Herr Neumann fragt in dem Zusammenhang nach der Möglichkeit die Räumlichkeiten der Feuerwehr zu nutzen, wenn diese auszieht.

Herr Wiese antwortet, dass eine Eigennutzung durch den Landkreis geplant ist, die Nachnutzung muss noch einmal erfragt werden.

Position 67: Anschaffung LKW einschl. Abrollkipper für den Bauhof: 305.400 €

Herr Wiese erläutert, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Beschaffung eines LKW wie jetzt auf dem Bauhof vorhanden angedacht ist, die Möglichkeiten der Laubentsorgung werden geprüft, der Rollcontainer ist voraussichtlich nicht erforderlich. Es wird eine günstigere Alternative geprüft.

Herr Brüch meint, dass die Kosten zu hoch angesetzt sind, er hat einen günstigeren Preis eingeholt.

Herr Baalhorn schlägt vor noch weitere Angebote zur Laubentsorgung anzufragen

Position 72: Installation Photovoltaikanlage (Erste Planungsleistungen) – Europaschule: 50.000 €

Herr Baalhorn fragt nach der Größe der geplanten Anlage für 450.000 € und ob diese nicht zu groß für die Deckung des Eigenbedarfs ist.

Herr Wiese erläutert, dass auch weitere Objekte wie Kita versorgt werden sollen.

Herr Baalhorn meint, dass eine Versorgung verschiedener Grundstücke nicht zulässig ist.

Herr Wiese antwortet, dass es Vorgespräche mit den Stadtwerken gibt.

Herr Baalhorn schlägt vor die 50.000 € für die Planung komplett zu streichen.

Herr Brüch bittet darum zu prüfen, wie viel Strom tatsächlich benötigt wird und die Anlage danach auszulegen.

Herr Wiese bittet darum für die Maßnahme ein Budget stehen lassen, um handlungsfähig zu bleiben.

Die Ausschussmitglieder einigen sich auf 10.000 €.

Herr Baalhorn nennt die geplanten Termine des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr für das kommende Jahr:

14.01.2025

18.02.2025

(Ort Bauhof: Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Ordnung)

08.04.2025

17.06.2025

09.09.2025

11.11.2025

4 Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:30 Uhr.

Vorsitz:

Maik Baalhorn

Schriftführung:

Sandra Wulf